

Uebersicht

des im Schuljahre 1867—1868 ertheilten Unterrichts.

A. Elementarschule.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Plant.

3^a. Hebräisch. Leseübungen bis zum geläufigeren Lesen. — Uebersetzen einiger Gebetsstücke. — Persönliches Fürwort, Flexion des Hauptwortes DID , Einzahl und Mehrzahl. — Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis Moses. 8 St. Plant.

Deutsch. Lesen bis zum geläufigeren Lesen. Leseübungen im „Kinderschatz.“ Einzelne Stücke wurden besprochen und erklärt. Anschauungsunterricht. Denk- und Sprechübungen: „Der Herbst und der Wald“, „der Sommer“, durch Bilder veranschaulicht, wurden eingehend besprochen. Eintheilung der Zeit, Eigenschaften der Dinge, Thätigkeiten.

Sprachlehre. Hauptwort, Geschlecht und Zahl desselben. Zusammengesetztes Hauptwort. Eigenschaftswort. Thätigkeitswort, Hauptzeiten. Eintheilung der Laute. Buchstabilübungen, mündlich und schriftlich. 12 St. Plant.

Rechnen. Zahlenübungen bis 100. Zahlenschreiben. Uebungen im Addiren und Subtrahiren. 4 St. Löwenthal.

Schreiben. Haar- und Grundstriche. Das kleine Alphabet. Einzelne Sylben. Das große Alphabet. Mehrsyblige Wörter. Lateinische Schrift. 4 St. Baruch.

Die Mädchen. Handarbeiten. 4 St. Fr. Rausch.

3^b. Hebräisch. Leseübungen. 6 St. Bamberger. Biblische Geschichte 2. St. Apelt.

Deutsch. Lesen. Anschauungsunterricht: Schulzimmer. Hausthiere. 6 St. Frau Scherer.

Rechnen. Anfangsgründe. 4 St. Bamberger.

Schreiben. 4 St. Frau Scherer.

Die Mädchen. Handarbeiten. 4 St. Fr. Rausch.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Herr Löwenthal.

Hebräisch. Pentateuch. 1. B. M. bis Kap. 34. gelesen und übersetzt.

Sprachlehre. Eintheilung der Buchstaben nach den Sprachorganen, Benennung der Vocale.

Dageisch. Schewa. Bildung der Mehrzahl männlicher und weiblicher Hauptwörter. Abänderung derselben in der Einzahl. Fürwörter. Regelmäßiges Zeitwort im hp .

- Biblische Geschichte bis Balak und Bileam. 15 St. Löwenthal.
 Deutsch. Lefestücke in Seinede gelesen und besprochen.
 Sprachlehre. Hauptwort, Deklination, starke und schwache. Hauptwörter in verschiedener Bedeutung. Nachsilben. Eigenschaftswort. (Eigenschaften der Form, Farbe u. s. w., sittliche Eigenschaften.)
 Steigerung. Persönliches Fürwort. Zeitwort begonnen. Orthographische Uebungen. 10. St. Löwenthal.
 Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication mit unbenannten Zahlen. Division begonnen.
 5. St. Im Winter: Rungesser, im Sommer: Apelt.
 Schreiben. Zusammenhängende Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. 5 St. Baruch.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Herr Dr. Mayer.

- Hebräisch. Pentateuch, 1. B. M. N. 32—50. 2. B. M. N. 1—15. gelesen und übersezt.
 9 St. Dr. Mayer.
 Uebersetzen der Gebete. — Biblische Geschichte von Jithro bis Samuel. 4 St. Plant.
 Grammatik. Die regelmäßigen Conjugationen vollständig. 2. St. Bamberger.
 Deutsch. Lefestücke aus Mager gelesen, erläutert und grammatisch analysirt.
 Grammatik. Deklination des Substantiv's und Adjektiv's, einfache und in Verbindung. Steigerung der Adjektive. Fürwörter vollständig. Zahlwörter. Regelmäßiges Zeitwort aktiv und passiv.
 Präpositionen. 9 St. Dr. Mayer.
 Orthographische Uebungen. 5 St. Dr. Maier.
 Rechnen. Division mit unbenannten Zahlen vollendet und 4 Species mit benannten Zahlen.
 4 St. Im Winter: Rungesser, im Sommer: Apelt.
 Schreiben. Deutsch und Lateinische Schrift. 3 St. Baruch.
 " " Hebräische Schrift. 1 St. Dr. Levi.
 Singen. 1 St. Zaphet.

B. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Sulzbach.

- Hebräisch. Pentateuch. 2. B. M. und 4. B. M. Kap. 1—26. gelesen und übersezt.
 Dr. Sulzbach.
 Grammatik. Repetition der regelmäßigen, ein Theil der unregelmäßigen Conjugationen. 7 St.
 Dr. Sulzbach.
 Biblische Geschichte von Josua bis Salomo. 1 St. Apelt.
 Mischnah: Traktat Berachoth und die ersten drei Abschnitte von Tr. Baba Rama theilweise mit
 Commentar Bartenora. 5 St. Löwenthal.
 Deutsch. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsief I. 1., gelesen und besprochen.
 Grammatik. Das Zeitwort. Conjugation der regelmäßigen und unregelmäßigen im Aktiv und Passiv, und der Reflexiva. Rection des Zeitworts. Die Lehre vom einfachen Satze. (Subject,

Prädicat, Object und Terminativ). Das Fürwort. Die Eintheilung des Hauptwortes. Jede Woche schriftliche Uebungen durch Satzbildungen, wie auch Analyse im Lesebuch. Ausarbeitung kleiner schriftlicher Aufsätze in der Stunde. 6 St. Dr. Sulzbach.

Französisch. Plög' Elementargrammatik. Avoir und être. Die erste Conjugation. Article défini & Article indéfini. Zahlen. Adjectifs possessifs, démonstratifs, interrogatifs. Bis No. 55. übersetzt und Sätze daraus memorirt. 6 St.*) Dr. Mayer.

Geographie. Allgemeine Uebersicht von Europa. Geographische Vorbegriffe und allgemeine Kunde der Länder und Meere. 2 St. Dr. Sulzbach.

Geschichte. Nach den allgemeinen Grundbegriffen, dem Nothwendigsten von der Zeitrechnung, Erzählungen aus der orientalischen und griechischen Geschichte bis Alexander d. Gr. 1 St. S. A. Hirsch.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Thieren, insbesondere unserer Hausthiere, als Repräsentanten der verschiedenen Thierklassen. Im Sommer: Betrachtung einzelner Pflanzenarten. 2 St. Im Winter: Dr. Koll. Im Sommer: Trumppf.

Rechnen. Die vier Species in benannten Zahlen beendet. Bruchrechnungen bis zur Multiplication. 4 St. Dr. Sulzbach.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen. 2 St. Baruch. Hebräische Schrift. 1 St. Dr. Levi.

Zeichnen. Punkt und Linie: senkrecht, wagerecht, schräg und gebogen. Gradlinige Winkel, Viereck, Dreieck und Kreis. Messen und Theilen von Linien und Flächen an vorgezeichneten Gegenständen. 2 St. Baruch.

Singen. 1. St. Saphet.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Mayer.

Hebräisch. Pentateuch 3. B. M. von N. 19 bis Ende, mit Commentar Raschi. 4. B. M. ohne Comment. Gelesen und erläutert. 6 St. S. A. Hirsch. Die Perikopen. 1 St. Dr. Mayer.

Mischnah: Tr. Sabbath, Abschnitt 1 bis 4. 7 und 8 mit Commentar Bartenora. 5 St. Bamberger.

Zweite Abtheilung: Chaze Adam. 4 St. Im Winter: S. A. Hirsch, im Sommer: Apelt.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus Hopp und Paulsiek I., 2. gelesen, erklärt und grammatisch analysirt.

Grammatik. Die Lehre von den Präpositionen in schriftlichen Satzbildungen geübt. Repetition der gesammten Formlehre. Kleine schriftliche Aufsätze. 6 St. Dr. Mayer.

Französisch. Plög' Elementargrammatik bis No. 100 übersetzt und Sätze aus den Lectionen memorirt. Die dazu erforderlichen Regeln gelernt. Formenbildung der regelmäßigen Verben. Pronoms personnels, démonstratifs, relatifs. Article partitif. Unregelmäßiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Comparation, Negation, Adverb. Regel über das Participe passé. Regelmäßige Conjugation wiederholt und befestigt. Passiva und Reflexiva. Extemporalia. Aus der Lectüre desselben Buches No. 1 bis 16 übersetzt. 6 St. Dr. Mayer.

Geographie. Vervollständigung der Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht der außereuropäischen Welttheile. Geographie von Palästina. Geographie von Deutschland repetirt. 2 St. Dr. Sulzbach.

*) In Folge der eingetretenen Veränderungen in der Vertheilung des Lehrstoffes waren dieses Jahr diese 6 Stunden nicht ganz auf das Französische zu verwenden, und kamen theilweise dem Deutschen zu.

Geschichte. Erzählungen aus der römischen Geschichte bis zu den Kaisern. Erzählungen aus der mittleren Geschichte. 1 St. S. A. Hirsch.

Naturgeschichte. Im Winter: Naturgeschichte der Amphibien, Säugethiere und Vögel. Im Sommer: Betrachtungen von Pflanzen; die Hauptformen der äußeren Pflanzenorgane. 2 St. Im Winter: Dr. Koll, im Sommer: Trumppf.

Rechnen. Münzreductionen. Praktik. Kettenfuß. Gewinn- und Verlustrechnung. 4 St. Dr. Sulzbach.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen. 2 St. Baruch. Hebräische Schrift. 1 St. Dr. Levi.

Zeichnen. Fortsetzung der vorhergehenden Uebungen nach einfachen Zeichnungen auf der Tafel, in verjüngtem, so wie nach Vorlagen, in vergrößertem Maßstabe. 2 St. Baruch.

Singen. Ein- und zweistimmige Lieder. 1 St. Japhet.

Quarta.

Ordinarius: Herr S. A. Hirsch.

Hebräisch. Pentateuch. 3. B. M. Kap. 1 bis 18. mit Comment. Raschi. 1 St. S. A. Hirsch. Psalmen. N. 1 bis 24. 44 bis 48. 67. 2 St. Im Winter: Hirsch, im Sommer: Apelt.

Perikopen. 1 St. Dr. Mayer. Curatorische Lectüre der ersten Propheten, Josua bis Samuel I., 12. 1 St. Dr. Levi.

Grammatik: Wiederholung der Formlehre und Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. 2 St. Dr. Levi.

Talmud. Tr. Bezah. bis S. 7a. 9—14b. 24—27b. mit Commentar Raschi. 5 St. Dr. Sulzbach.

Zweite Abtheilung. Chaje Adam. Im Winter: S. A. Hirsch, im Sommer: Apelt.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus Hops und Paulsief I., 3. gelesen und erläutert und zu grammatischer Analyse benutzt. — Sprachlehre: Repetition der Formlehre. Rection der Zeitwörter und Adjective. Satzlehre. Wortfolge. Gebrauch der Tempora & Modi. Interpunktionslehre. Aufsätze, vorwiegend Erzählung und Beschreibung. 6 St. S. A. Hirsch.

Französisch. Plog Schulgrammatik bis Lektion 30. Lectüre: Drelli bis S. 16 übersezt. Uebungen über die regelmäßigen Verben, namentlich solcher, die orthographische Eigenthümlichkeiten haben. Die unregelmäßigen Verben. Anwendung von avoir & être. Reflexive und unpersonliche Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs. Das Zahlwort. Exercitia und Extemporalia. Prosaische und poetische Stücke memorirt. 4 St. Colonel.

Englisch. Zimmermann, Schulgrammatik bis Lektion 20. Aussprache. Uebersetzungen. Declination, Conjugation, persönliches und unbestimmtes Fürwort. Adjectiv. Zahlwort. Exercitia. Die englischen Stücke mündlich eingeübt, rückübersezt in's Englische, die deutschen schriftlich. 2 St. Colonel.

Geographie. Allgemeines aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Politische Geographie von Europa, insbesondere Deutschland, nach Daniel. 2 St. S. A. Hirsch.

Geschichte. Uebersichtliche Geschichte der alten Völker. Eingehender Geschichte der Griechen bis Alexander d. Gr. Schuster Geschichtstabellen. 2 St. Dr. Levi.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Wirbellose Thiere und Amphibien. Im Sommer: Botanik. Das Linné'sche System. Betrachtung der einzelnen Pflanzen und ganzer Familien fortgesetzt und vervollständigt. 2 St. Im Winter: Dr. Koll, im Sommer: Trumppf.

Mathematik. a) Geometrie. Linien und Winkel; Parallel-Linien. Dreieck. Seiten und Winkel. Congruenz der Dreiecke. Linien im Dreieck. Viereck. Parallelogramm.

b) Algebra. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Buchstaben-Größen, die entgegengesetzten Größen, Addition, Subtraction und Multiplication der Potenzen. 3 St. Im Winter: Trunpff, im Sommer: Nungeffer.

Rechnen. Brüche mit praktischer Anwendung. Reduction, Praktik. Kette. Zinsen, Rabatt und Disconto. 3 St. Pfeiffer.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Zierschriften: Gothisch, Rond und Fraktur 2 St. Baruch.

Hebräische Schrift. 1 St. Dr. Levi.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung des Vorhergehenden. Säule, Pyramide und andere Körper. Licht und Schatten. Uebung in linearen und Blattverzierungen nach Zeichnungen auf der Tafel in verjüngtem Maßstabe. Zeichnungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Baruch.

Singen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Chöre. 1 St. Zaphet.

Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Levi.

Hebräisch. Pentateuch. Die erste Hälfte des 3. B. M. mit Commentar Raschi. 4 St. S. A. Hirsch.

Proverbia bis Kap. 20. Gelesen und erläutert, schwierige Formen und Constructionen besprochen. Cursorisch die Wochenabschnitte und Buch Sam. I. und II. bis Kap. 13. 4 St. Dr. Levi.

Talmud. Im Winter Tr. Bezah. mit Quarta, Dr. Sulzbach. Im Sommer Tr. Baba mezia bis Folio 7^a mit Commentar Raschi und Josephot mit Auswahl. 5 St. S. A. Hirsch.

Zweite Abtheilung. Chaje Adam mit Quarta.

Deutsch. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Pauls II., 1. gelesen und erklärt und zu Uebungen in mündlichen Ausdruck benutzt.

Grammatik: Cursorisches Repetitorium einzelner Capitel der Formlehre. Satz- und Interpunktionslehre nach Heyse's Leitfaden. Die Regeln durch Satzbildung eingeübt, von Zeit zu Zeit Einübung der Interpunction.

Styl: Alle vier Wochen ein Aufsatz, Correcturen in der Stunde besprochen. Außerdem in der Stunde Uebungen im Entwerfen kurzer Erklärungen von Sprüchwörtern, Synonymen etc.

Themata: Prosaische Umschreibung der Bürgschaft v. Schiller. Welche Art zu reisen, ist die beste. Der Weiher (Rechneigraben), eine Terrainbeschreibung. Eine Reisebeschreibung in Briefform. Ende gut, Alles gut. Das Eisen, Nutzen und Schaden desselben. Wie gewonnen, so zerronnen. Uhr und Mensch, Aehnlichkeit und Verschiedenheit Beider. Pflicht und Grenze der Nachgiebigkeit. Umschreibungen gedrängterer Stylarten in ausgedehnterer Form an die Lectüre angeknüpft. 4 St. Dr. Levi.

Französisch. Grammatik: Plög. Lection 24—35. Die Uebungsstücke mündlich und die deutschen meistens schriftlich übersezt, die Vocabeln dazu memorirt; desgleichen die Vocabeln von Lection 1—20. Copien. Alle 14 Tage ein Dictée oder Extemporale. Lectüre: Drelli Seite 87—93. 108—120. 135—149. 268—288, mündlich übersezt. 4 St. Matthieu.

Englisch. Formenlehre fortgesetzt. Fürwörter. Unpersönliches Zeitwort. Adverb. Zimmermann, Lection 20—40. Exercitia und Extemporalia. Lectüre aus Gantter Chrestomathie. Kleine Gedichte auswendig gelernt. 3 St. Collonel.

Geographie. Die außereuropäischen Welttheile, nach Daniel. 2 St. S. A. Hirsch.

Geschichte. Von der Reformation bis zu den nordamerikanischen Kriegen, mit besonderer Berücksichtigung der preuß. Geschichte. Die wichtigsten Daten nach Schuster's Tabellen memorirt. Die Schüler machen sich während des Vortrages selbstständig kurze Notizen, oder schreiben ihn zum Schlusse der Stunde im Auszuge selbstständig nieder. Wiederholung zum Theil aus den Heften, zum Theil aus Weber, woraus auch geeignete Stücke gelesen wurden. 2 St. Dr. Levi.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Fische. Vögel. Amphibien. — Der Bau des Menschen. — Im Sommer: Botanik. Das Linné'sche und das natürliche System. Betrachtung einzelner Pflanzen und ganzer Familien. Das Wichtigste über den Bau und die Lebensthätigkeit der Pflanzen. 2 St. Im Winter: Dr. Koll, im Sommer: Dr. Creifelds.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkung der Schwerkraft auf flüssige, gasförmige und feste Körper. 2 St. Im Winter: Dr. Creifelds, im Sommer: Kungeffer.

Mathematik: a) Geometrie. Die Lehre vom Kreise und den regulären Vielecken. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. 2 St. Dr. Creifelds.

b) Algebra. Die Lehre von den Potenzen, daran angeknüpft Wiederholung der vier Species. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen. Die Lehre von den Wurzeln und den Proportionen. 2 St. Dr. Creifelds.

Rechnen. Gewinn- und Verlustrechnungen. Staatspapiere, Gesellschaftsrechnungen, Vermischungsrechnungen. Procente mit und ohne Zeit. 3 St. Pfeiffer.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift wie Quarta. 2 St. Baruch.

Zeichnen. Fortschreitende Uebungen. Abzeichnen der Gegenstände im Klassenzimmer. Licht und Schatten. Leichte Ornamente. Erläuterung der Grundbegriffe des geometrischen Zeichnens. 2 St. Baruch.

Singen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Chöre. 1 St. Zaphet.

Secunda.

Ordinarius: Herr Dr. Hirsch.

Hebräisch. Geist der jüdischen Gesetzeslehre. Das IV. Buch Moses. 3 St. Im Winter: Der Direktor.

Lectüre: Jes. Kap. 1. 2. 5—15. 21. 22. Hiob K. 1—16. 21. 22. 25. 26. 28. Klagel. 1. 2. Gelesen und erläutert, der Inhalt für Berichtigung und Bereicherung der Welt- und Lebensanschauung verworther. 4 St. Dr. Hirsch.

Grammatik: Analystrübungen und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. 1 St. Dr. Levi.

Jüdische Geschichte. Uebersicht der bibl. Geschichte und der nachbiblischen bis zur Zerstörung des zweiten Tempels, eingehender bis zum Abschluß des babylonischen Talmuds. Die Charakteristik hervorragender Männer aus dem Talmud erklärt und besprochen. Literaturkunde bis zu den Glossatoren des Talmuds. Nachtalmudische Geschichte bis zum 14. Jahrhundert. 1 St. Dr. Levi.

Talmud. Tractat Kiduschin, Fol. 22^b. bis 40^b. mit Commentar Raschi, Thosefot, Ritba, Rosch; größtentheils auch Alfasi und Ran; cursorisch (nur mit Raschi): Bezah. 28—40. Megilla ganz. 7 St. Dr. Hirsch.

Deutsch. Lectüre ausgewählter Stücke. Möglichste Verwerthung für die Bildung der Weltanschauung, so wie für die Anleitung zur richtigen Begriffs- und Urtheilsbildung. Definitionen. Die Dichtungsgattungen. 2 St. Dr. Hirsch.

Grammatik. Ausführung der Satz- und Interpunktionslehre, Repetition der ganzen Grammatik, Uebergang zur Rhetorik, nach Schwarz.

Styl wie Tertia. Die Themata und Aufgaben dem Standpunkte der Secunda entsprechend.

a) Themata außerhalb der Lehrstunden gearbeitet und corrigirt: Friedrich II. von Hohenstaufen, eine Charakterbeschreibung. Ruhe, ein Labfal im Altar, ist der Jugend ein Gift. Vaterlandsliebe, worin sich dieselbe äußert. Derjenige ist reich, der mit dem Seinigen zufrieden ist. Terrainbeschreibung des Weges vom Würtemberger Hof bis zum Damm am Rechenigraben. Das Kind der Barmherzigkeit. Die Schiffbrüchigen. Ein Mann, ein Wort. Ein Theil der Glocke erklärt. Nutzen der Sprüchwörter. b) Ausarbeitungen, entworfen und durchgesehen in der Stunde: Ich gehe ruhig den Weg, den mich Gott leitet. Was du scheinst, hat der Richter viele, was du bist, nur einen, dich selber; daran geknüpft: Wehe dem, den die Welt für besser hält, als er ist. Gedanken beim Durchblättern eines neuen Kalender's. Sprich wenig, leiste viel. Fürchte Gott, thue recht, scheue Niemand. Erörterung des Wortes „scheue“ in mannigfadem Sinne. Mittelglück ist wahres Glück. Ist zum Wohle eines Staates die Einheit der Religion nöthig? Weisheit und Klugheit, Heil und Wohl, synonymische Begriffsbestimmung. 2 St. Dr. Levi.

Französisch. Unter-Secunda. Lectüre: Drelli 32—38. pag. 59—71. 75—82. 93—97. mündlich überfetzt. Fabeln von No. 3—29. Uebungen im Extemporiren.

Grammatik: Plög' Schulgrammatik, Lection 36—50. und die dazu gehörigen Uebungen alle mündlich und zum größten Theile schriftlich überfetzt. Vocabeln der früheren Lectionen von 1—40. gelernt. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, Lection 6—16. Alle 8—14 Tage ein Extemporale. 4 St. Matthieu.

Ober-Secunda. Lectüre: Bertrand u. Raton, zu Ende gelesen und theilweise wiederholt. Drelli, prosaische und poetische Stücke S. 59—71. 93—97. 188—196. 314—317. Otto, Gespräche, wiederholt. Plög, Lection 46—56. Die Uebungen mündlich und schriftlich überfetzt. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Vocabeln der ersten 27 Lectionen gelernt. Alle 8—14 Tage ein Extemporale. Aufsätze, theils frei, theils nach Stücken aus Drelli bearbeitet. Unterrichtssprache französisch. 4 St. Matthieu.

Englisch. Unter-Secunda. Formenlehre vervollständigt. Adverbia. Präpositionen. Conjunctionen. Exercitia und Extemporalia. Zimmermann, Grammatik bis Lection 43. überfetzt. Lectüre aus Gantter's Chrestomathie. Gedichte memorirt. Sprechübungen an die Lectüre angeknüpft. 3 St. Collonel.

Ober-Secunda. Allgemeine Repetition der Formenlehre. Syntax. Anglicismen memorirt. Exercitia und Extemporalia. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Gantter. Conversationsübungen an die Lectüre angeknüpft. Gedichte memorirt. 3 St. Collonel.

Geschichte. Neue Geschichte von 1789—1815. Repetition der ältesten und alten Geschichte bis Alexander. Preussische Geschichte: Ueberblick bis zur Vereinigung Preußens mit Brandenburg. 2 St. Dr. Hirsch.

Geographie. Politische Geographie von Europa, insbesondere Deutschland. 1 St. Dr. Creifelds.

Naturgeschichte. Mineralogie. Die allgemeinen Eigenschaften der Mineralien mit besonderer Berücksichtigung der Crystallographie. Betrachtung der technisch wichtigsten Mineralien. 1 St. Dr. Creifelds.

Physik. Die Lehre von der Wärme, Magnetismus und Electricität. 2 St. Dr. Creifelds.

Chemie. Wiederholung der allgemeinen Einleitung. Die Lehre von den Metalloiden. 2 St. Dr. Creifelds.

Mathematik. a) Geometrie. Unter=Secunda. Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Proportionalität der Linien im Kreise. Berechnung der Seiten regulärer Vielecke. Rectification und Quadratur des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Construction algebraischer Ausdrücke. 3 St. Dr. Creifelds.

Ober=Secunda. Wiederholung des Nothwendigsten aus dem Pensum der Unter=Secunda. Stereometrie. 3 St. Dr. Creifelds.

b) Algebra. Unter=Secunda. Gleichungen I. Grades mit 1, 2 und mehreren Unbekannten. Gleichungen des II. Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Dr. Creifelds.

Ober=Secunda. Logarithmen. Gleichungen I. Grades mit 1, 2 und mehreren Unbekannten, Gleichungen des II. Grades mit 1 Unbekannten. Arithmetische Progressionen. Geometrische Progressionen. Die Lehre von den Reihen. Zinsezinsrechnungen. Combinationslehre. Der binomische Satz. 2 St. Dr. Creifelds.

Rechnen. Vermischte Rechnungen. Staatspapiere mit Wechsel und Spesen. Frankfurter Course. Paris und Amsterdam calculirt und arbitragirt. 2 St. Pfeiffer.

Zeichnen. Fortsetzung und Erweiterung des geometrischen Zeichnens. Begründung der Gesetze des Sehens und des perspektivischen Zeichnens. Zeichnungen nach Vorlegeblättern. 2 St. Baruch.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Hebräisch. Geist der Gesetzeslehre, mit Secunda. 3 St. Im Winter: Der Direktor. Jesaias K. 1—31. Obadja, Micha, Nachum, Habakuk, Zefanja, Thagi, Maleachi. Proverb. 1—14. gelesen und erläutert. Behandlung wie in Secunda. Einige Haftoroth. Threni repetirt. Curjorische Privatlectüre Sam. I. II. u. Kön. I. 4 St. Dr. Hirsch.

Ethische Schriften: Maimonides, Hilchoth Deoth, Theschuba, Jessode Hatthora. Einleitung. Einleitung des *Y'rd* zum Choschen Mischpat. Sefer Hamizwoth begonnen. 2 St. Dr. Hirsch.

Grammatik. Mündliche und schriftliche phraseologische Uebungen. Abfassung kleiner Briefe, Uebersetzung von Sprüchwörtern und Anekdoten. Von Zeit zu Zeit Repetition der Grammatik und Analytirübungen. 1 St. Dr. Levi.

Jüdische Geschichte mit Secunda. 1 St. Dr. Levi.

Talmud mit Secunda. 7 St. Dr. Hirsch.

Deutsch. Lectüre: Tell, Göthe's Iphigenie (theilweise). Erklärung einzelner classischer Stücke aus Paldamus. Grundzüge der Logik. Deutsche Literaturgeschichte.

Styl. Ueber Toleranz, Fanatismus und Indifferentismus. — Was ist für den gebildeten Gedanken Ausdruck, was für die Gabe der Beredsamkeit wichtiger: Klarheit und Schärfe der Gedanken, oder eine blühende Phantasie? — Reform. — Die universalhistorische Bedeutung des Hellenismus. Die Erziehung zu dem Ideale des ästhetisch Schönen, eine Vorstufe zur Erziehung zum Ideal des sittlich Schönen. — Lerne fühlen, welchen Stammes du bist. Patriotismus und Nationalgefühl. — Welchen Werth hat das ideale Streben? — Fällt ein Edelstein auch in Noth hinein, edel bleibt er wie zuvor; doch fliegt Staub empor, mag er sich zum Himmel treiben, Staub wird immer Staub nur bleiben. — Der Privatlectüre überlassene classische Dramen zu Uebungen im freien Vortrage benutzt. 3 St. Dr. Hirsch.

Französisch. Le prisonnier du Caucase. La Grénadière. Le dernier des Abencerages. Les Horaces angefangen. Schiller's Parasit bis zur 8. Scene des 2. Actes mündlich und schriftlich überfetzt. Handelsbriefe von Schantz und Kaltbrunner No. 18—27. und 67—74. mündlich und schriftlich überfetzt. Plog's Schulgrammatik Lection 58—69. Die dazu gehörigen Uebungen alle mündlich und größtentheils schriftlich überfetzt. Deutsche Stücke aus einem Lesebuch mündlich überfetzt. Frühere Lectionen wiederholt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Coursier wöchentlich 2 Seiten memorirt. Unterrichtssprache französisch. 4 St. Matthieu.

Englisch. Grammatik vollendet. Dickens Pickwickians bis Seite 127. Shakespeare Cäsar bis letzter Act, 3. Scene. Aufsätze, Exercitia und Extemporalia. Geeignete Stücke memorirt. Unterrichtssprache englisch. 3 St. Collonel.

Geographie. Allgemeines Repetitorium mit besonderer Berücksichtigung des Handels. Die auswärtigen Besitzungen der einzelnen Staaten. Deutschland. 1 St. Dr. Creifelds.

Geschichte. Curforische Repetition des Gesammtpensums nach Schuster's Tabellen. Repetitionen aus der alten und neuen Geschichte unter bestimmten Gesichtspunkten, namentlich culturgeschichtlicher Momente. Abriss der Kunstgeschichte mit Zugrundelegung der „Denkmäler der Kunst.“ Preussische Geschichte bis 1815. 2 St. Dr. Hirsch.

Physik. Anwendung der Mathematik auf Physik, insbesondere Mechanik und Optik. 2 St. Dr. Creifelds.

Chemie. Wiederholung der Lehre von den Metalloiden. Die wichtigeren Metalle. Chemische Gewerbelehre. 2 St. Dr. Creifelds.

Mathematik. a) Geometrie. Die Lehre von den Körpern. Ebene und sphärische Trigonometrie. Lösung stereometrischer und trigonometrischer Aufgaben. 2 St. Dr. Creifelds.

b) Algebra. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Reinquadratische Gleichungen. Gemischtquadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen III. und IV. Grades. Das Wichtigste aus der Lehre von den höheren Gleichungen und der algebraischen Analysis. 2 St. Dr. Creifelds.

Rechnen. Repetitionen. Complicirtere Rechnungsarten. Calculirung und Arbitragirung von einem fremden Platz über den andern mit zahlreichen Uebungen. 2 St. Pfeiffer.

Zeichnen mit Secunda. 2 St. Baruch.

C. Höhere Töchter Schule.

Fünfte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Apelt.

Hebräisch. Pentateuch. 1. B. M. R. 3—17. 21—23. gelesen und überfetzt. 4 St. Im Winter: Plaut, im Sommer: Apelt.

Grammatik. Japhet's Uebungsbuch I. Aufgabe 1—50. Einübung von Vocabeln. Versuche schriftlicher Ausarbeitung. 3 St. Im Winter: Japhet, im Sommer: Apelt.

Leseübungen und Uebersetzer der Gebete. 3 St. Apelt.

Biblische Geschichte. Von der Schöpfung bis zum Tode Moses. 2 St. Japhet.

Deutsch. Lesen im Seinecke. Ausgewählte Stücke besonders besprochen und nacherzählt. 4 St. Im Winter: Kungesser, im Sommer: Apelt.

Grammatik. Das Hauptwort, Arten, Declination. Das Eigenschaftswort, Arten, Comparison. Das persönliche Fürwort declinirt. Conjugation der Hilfszeitwörter. Präpositionen, die den Dativ regieren. 3 St. Im Winter: Rungeffer, im Sommer: Apelt.

Orthographie. 2 St. Apelt.

Französisch. Seyerlen, Nro. 1—26. Das Zeitwort parler gelernt, donner und penser geschrieben. Declination mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel. Uebungen. 4 St. Im Winter: Rungeffer, im Sommer: Plant.

Rechnen. Addition, Subtraction, Multiplication mit unbenannten Zahlen. Division begonnen. 4 St. Plant.

Schreiben. Deutsche, lateinisch und hebräische Schrift. 5 St. Japhet.

Handarbeiten. 4 St. Fr. Kausch.

Vierte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Baruch.

Hebräisch. Pentateuch. 1. B. M. K. 40. bis Ende. 2. B. M. bis K. 13. gelesen und übersetzt. — Uebersetzung der Gebete. 5. St. Dr. Sulzbach.

Grammatik. Regelmäßige Zeitwörter, Analytir-Übungen. 2 St. Dr. Sulzbach.

Biblische Geschichte. Von Saul's Tod bis zur Zerstörung des ersten Tempels. 1 St. Dr. Mayer.

Deutsch. Lectüre. Den 2. Theil in Lebensbilder III. gelesen und erläutert. 3 St. Baruch.

Grammatik. 2. Abtheilung. Declination der Fürwörter in Sätzen geübt.

1. Abtheilung. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz mündlich und schriftlich geübt. — Beide Abtheilungen mündliche Uebungen im Erzählen und Beschreiben. Schriftlich: Briefe. Leichte Erzählungen über Sprüchwörter, Beschreibungen. Grammatische Analytirübungen. 4 St. Baruch.

Orthographie. 3 St. Löwenthal.

Französisch. 2. Abth. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Seyerlen bis Nro. 39. Erklärungen über Artikel, Casus, und Conjugation der Verben avoir und être. 4 St. Collonel.

1. Abth. Seyerlen Nro. 74—104. mündlich und schriftlich. — Verbes avoir & être, passives, verbes pronominaux. Das reflexive Zeitwort. Wiederholung der regelmäßigen Zeitwörter. Otto, Parables, gelesen und übersetzt. 4 St. Plant.

Naturgeschichte. Im Winter: Amphibien, Fische, wirbellose Thiere. Im Sommer: Betrachtung einzelner Pflanzenarten. Terminologie. 1 St. Trumppf.

Geographie. Deutschland. Repetition des Allgemeinen der fünf Welttheile. 2 St. Baruch. Geschichte. Von Karl d. Gr. bis Friedrich d. Gr. Hauptdaten im Schuster gelernt.

2 St. Japhet.

Rechnen. 2. Abth. die vier Species vollständig. 1. Abth. die vier Species mit benannten Zahlen, Kopfrechnen. 3 St. Japhet.

Schreiben. 4 St. Japhet.

Singen. 1 St. Japhet.

Zeichnen. Vorzeichnungen an der Tafel, gerade und krummlinige Figuren, leichte Geräthschaften. Erklärung von Schatten und Licht. 2 St. Baruch.

Handarbeiten. 6 St. Fr. Neumüller.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Herr Zaphet.

- Hebräisch. Pentateuch 5. B. M. und 1. B. M. Proverbien K. 1—6. und 31.
 Grammatik. Formlehre. Mündliche Analyse. Memoriren von Vocabeln. 6 St. Zaphet.
 Pflichtenlehre. Die Festtage. מזמור angeknüpft an die Wochenabschnitte. 1 St. Dr. Sulzbach.
 Deutsch. Lebensbilder III. Uebung im Lesen prosaischer und poetischer Lehrstücke mit besonderer Rücksicht auf Schönlesen. Erklärung des Gelesenen. Memoriren von Gedichten.
 Grammatik. Rection des Zeitwortes. Declination des persönlichen Fürworts mit Satzbildungen.
 Der einfache Satz. Conjugation unregelmäßiger Zeitwörter schriftlich. Mündliche Analyse. Leichte Aufsätze. Mündliches Erzählen. Orthographie fortgesetzt. 8 St. Zaphet.
 Französisch. 2. Abth. Seyerlen No. 78—126. mündlich und schriftlich. Wiederholung der regelmäßigen Zeitwörter. Inversion. Regeln über Relativ und Defini. Einige unregelmäßige Zeitwörter. Otto: Parabeln, gelesen und überfetzt. 4 St. Plaut.
 1. Abth. Seyerlen bis No. 133. zum Theil schriftlich, das Uebrige mündlich überfetzt und erklärt, Geschlechtswort, Casus, die ersten Zeiten des Verbs. Drelli. Uebung im Lesen, Uebersetzen und Sprechen in Form von Fragen und Antworten. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. 4 St. Colonel.
 Englisch. 2. Abth. Zimmermann. Die ersten 32 Leseübungen. Einprägung der Vocabeln.
 1. Abth. Lection 19—26. Einprägung der Vocabeln. Die englischen Stücke durchgenommen, die deutschen überfetzt. Lectüre: Süpfe. 3 St. Löwenthal.
 Physik. Im Winter: Wirkungen der Schwerkraft im Allgemeinen und auf feste Körper. 2 St. Trumppf.
 Naturgeschichte. Im Sommer: Botanische Betrachtungen einzelner Pflanzen; die Hauptformen der äußeren Pflanzenorgane. 2 St. Trumppf.
 Geographie. Politische Geographie von Europa bis auf die südlichen Halbinseln. 2 St. Baruch.
 Geschichte. Griechenland bis zum peloponnesischen Krieg. Daten aus Schuster's Tabellen gelernt. 2 St. Zaphet.
 Rechnen. Vier-Species in benannten Zahlen beendet. Bruchrechnung. Decimalbrüche. Münzreduction. 4 St. Dr. Sulzbach.
 Schreiben. Deutsche, lateinische und hebräische Schrift. 2 St. Zaphet.
 Zeichnen. Nach Vorlagen, Blumen, Früchte, Landschaften und Figuren. Leichte Schattirung. 2 St. Baruch.
 Singen. 1 St. Zaphet.
 Handarbeit. 6 St. Fr. Neumüller und Fr. Gaerth.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Herr Dr. Levi.

- Hebräisch. Die Psalmen von 108 bis Ende und Kap. 1—10. Cursorische Lectüre der Wochenabschnitte. Wiederholung und Einübung der Formlehre. Bibelfunde. Festkalender. Wiederholung der biblischen Geschichte. 7 St. Dr. Levi.

Deutsch. Lebensbilder IV. ausgewählte prosaische Stücke gelesen und erläutert. 3 St. S. A. Hirsch.
Grammatik. Wiederholung der Formlehre. Die Satz- und Interpunktionslehre. Alle 4 Wochen ein Thema zur häuslichen Bearbeitung. Die Correctur in der Stunde besprochen. Außerdem Erklärung von Sprichwörtern u. zu mündlicher und schriftlicher Uebung in der Stunde. Bearbeitete Themata: Ueber das Bücherlesen. Sammt und Seide löscht das Feuer in der Küche aus. Rede wenig, Leiste viel. Was kann man von einer Freundin beanspruchen? Ueber Freundschaft. Tugend belohnt sich selbst. Warum hat Gott Samuel seine Jugend in Eli's Hause bei Hophni und Phinhas verleben lassen? Ueber Geiz und Sparsamkeit. In welchen Punkten wird die wahre Freundschaft sich kennzeichnen? Das Kleid macht nicht den Mann. Auf einen Nabel fällt kein Baum. Zorn und Trunkenheit, ein vorübergehender Wahnsinn u. s. w. 4 St. Dr. Levi.

Französisch. Lectüre: Otto, Anecdotes bis zur 47. Lektion. 2 Comédies von M. de B. 1. Abth. Molière le bourgeois gentilhomme und les femmes savantes. Außerdem La joie fait peur schriftlich ins Deutsche übersetzt und mündlich ins Französische zurückübersetzt. Conversation.

Grammatik. Otto, von Lektion 11—42. Coursier, Germanismen und Gallicismen. Styl. Billets et lettres. Récitation. Dictées. 4 St. Fr. Scherer.

Englisch. Zimmermann. Lektion 35—153. Flaxmann 423—443. 169—189. Gelesen ausgewählte Stücke aus Süpfe. Dictate. Schriftliche Uebersetzungen. 3 St. Fr. Simpson.

Naturlehre. Im Winter: Schall und Licht. 2 St. Trumpff.

Naturgeschichte. Im Sommer: Allgemeine Anatomie. Säugethiere. 2 St. Trumpff.

Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Repetition der außereuropäischen Erdtheile. — Geographie von Europa. Nach Daniel. 2 St. Trumpff.

Geschichte. Von Augustus bis zur Entdeckung von Amerika. 2 St. S. A. Hirsch.

Rechnen. Theorie und Practik. Zinsen, Staatspapiere und Discoutorechnen. 3 St. Pfeiffer.

Zeichnen. Kopf-, Blumen- und Landschaftszeichnungen. 2 St. Varuch.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Fr. Scherer.

Singen. 1 St. Zaphet.

Handarbeiten. 8 St. Fr. Gaerth.

Erste Mädchen-Klasse.

Klassenlehrer: Herr Dr. Hirsch.

Hebräisch. Darstellung der jüdischen Geseze. מורה ומורה. Im Winter: 2 St. Der Director.

Lectüre: Gelesen, eingehend erläutert und für Berichtigung und Bereicherung der Welt- und Lebens-Anschauung verwerthet: die Bücher der kleinen Propheten: Amos, Hosea, Obadiah, Jonah, Chaggai, Maleachi und Secharjah K. 1. 2. 3. 4. 7. 8. Hiob K. 1—7. Klage. K. 1. und 2. Einige Psalmen. Curjorisch die Wochenabschnitte. 5 St. Dr. Hirsch.

Deutsch. Gelesen Hermann und Dorothea, Tasso, Reineke der Fuchs. Abwechselnd mit Briefen von Wilhelm v. Humboldt, Briefe berühmter Männer, gesammelt von Günther. Ueber Lessing und Mendelssohn, v. Riesser, und ausgewählte Stücke aus Lehrein's Lesebuch für höhere Klassen.

Literaturgeschichte. Von den ältesten Zeiten bis Göthe.

Styl. Alle vier Wochen ein Thema zur häuslichen Bearbeitung. Die Correcturen in der Stunde besprochen. Außerdem Erklärung von ~~Sigennamen~~ oder sonstiger Aussprüche klassischer Schriftsteller zu

(Lyigram)

mündlichen und schriftlichen Uebungen in der Stunde. Bearbeitete Themata: Napoleon, Characteristik. Selbsterkenntniß, die größte Lebensweisheit. Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten. Characterstärke, Characterlosigkeit und Eigensinn. Ziergarten und Fruchtfeld. Macht des Gottvertrauens. Beschreibung des Schulgartens. Der Weg der Ordnung, geht er auch durch Krümmen, er ist kein Umweg. Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. Ein Entschuldigungsbrief, die vermeintliche Vernachlässigung einer Freundin betreffend. Tendenz des Gedichtes „das Kind der Barmherzigkeit“, des Gedichtes „der Sturmvogel und die Schiffenden.“ Empfehlung einer Freundin als Ladenmädchen in ein Confectionsgeschäft. Freiheit und Zügellosigkeit, Ernst und Leichtsin, Begriffsbestimmungen. Anwendung von Redefiguren; Feuer, Welt, Frühling, Frucht, Blüthe u. a. m. Wer im Zorn seinen Vorsatz ausführt, geht im Sturm auf hohe See. Ist die Redensart „Zeit ist Geld“ richtig? 6 St. Dr. Levi.

Französisch. Lectüre: Jocelin de Lamartine. Chateaubriand: Atala, René. Béranger: choix de ses chansons. Hernani. Scènes des: „Misérables“ Victor Hugo. Adrienne Lecouvreur. — Règles sur la prononciation. 2. Abtheilung. Mad. de Belle isle, Phédre von Racine, verglichen mit Schiller's Phädra und deutsch überfest.

Grammatik. Otto II. von Lektion 34—42. und 52—66. Homonymes. Stellung der Adjective vor und nach Substantiven. Eigennamen mit und ohne Präposition. Anwendung des Subjonctiv und des Participe présent und passé. Exercices selon l'académie von No. 70—100.

Conversation. Coursier. Besonders bemerkenswerthe Ausdrücke. Französische Sprüchwörter mit Uebersetzung. Styl. Description sur Jocelin, Legende. Analyse de la pauvre fille de Soumet. Récitation: Molière, Béranger. 6 St. Fr. Scherer.

Englisch. 2. Abth. Lectüre: The life and voyages of Columbus. Dickens Pickwickians. Grammatik: Zimmermann, 2. Lehrgang. Syntax. — 1. Abth. Lectüre: Macaulay history of England bis S. 83. — Grammatik: Syntax. — Conversation. Styl. Dietée. 5. St. Fr. Simpson.

Geographie. Physische und politische Geographie. Afrika und Amerika. Nach Daniel. 2 St. Trumppf.

Naturkunde. Die wichtigsten Lehren der Chemie. Crüger's Grundzüge der Physik. 2 St. Trumppf.

Geschichte. Älteste und alte Geschichte. Kunstgeschichte mit Zugrundelegung von: „Denkmäler der Kunst.“ 2 St. Dr. Hirsch. — Jüdische Geschichte. Repetitionen der biblischen Geschichte; die nachbiblische bis zum Mittelalter. 1 St. Dr. Levi.

Rechnen. Gewinn und Verlust, Zinsen, Rabatt, Effecten und hiesige Coursrechnung. 2 St. Pfeiffer.

Schreiben. 2 St. Fr. Scherer.

Zeichnen. Kopf-, Blumen- und Landschaftszeichnungen. 2 St. Baruch.

Handarbeiten. 6 St. Fr. Gaerth.

Uebersicht der Stundenvertheilung nach Gegenständen und Klassen.

A. Elementarschule

Lehrgegenstände.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Hebräisch	8	15	15
Deutsch	12	10	14
Rechnen	4	5	4
Schreiben	4	5	4
Singen	—	1	1
Handarbeiten, die Mädchen	4	—	—
Wöchentliche Stundenzahl	28—32	36	38

B. Realschule.

Lehrgegenstände:	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima
Hebräisch	13	13	13—14	12—13	12—16	14—18
Deutsch	6	6	6	4	4	3
Französisch	6	6	4	4	4*	4
Englisch	—	—	2	3	3*	3
Geographie und Geschichte	3	3	4	4	3	3
Naturwissenschaften	2	2	2	4	5	4
Mathematik	—	—	3	4	5*	4
Arithmetik	4	4	3	3	2	2
Schreiben	3	3	3	2	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	1	—	—
Wöchentliche Stundenzahl	40	40	43—44	43—44	40—44	39—43

*) Die Stunden sind für Ober- und Untersecunda getrennt.

C. Höhere Töcherschule.

Lehrgegenstände:	5. Kl.	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Hebräisch	12	8	7	7	8
Deutsch	9	10	8	7	6
Französisch	4	4*	4*	4	4—6
Englisch	—	—	3	3	3—5
Geographie	—	2	2	2	2
Geschichte	—	2	2	2	2
Naturwissenschaften	—	1	2	2	2
Rechnen	4	3	4	3	2
Schreiben	5	4	2	2	2
Zeichnen	—	2	2	2	2
Singen	—	1	1	1	—
Handarbeiten	4	6	6	8	6
Wöchentliche Stundenzahl	38	43	43	43	39—43

*) Die Stunden sind für die beiden Jahrgänge in den betreffenden Klassen getrennt.

Ordnung der Prüfung.

Montag den 7. September.

Um Uhr.		8	Eingangsgesang.
			Clementarschule.
			3 ^a . Klasse.
8 ¹⁵ —9 ¹⁵	{	Hebräisch . .	Hr. Plaut.
		Anschauungsunterricht	"
		2. Klasse.	
9 ¹⁵ —10 ¹⁵	{	Hebräisch . .	Hr. Löwenthal.
		Deutsch . .	" "
		1. Klasse.	
10 ¹⁵ —11 ¹⁵	{	Hebräisch . .	Hr. Dr. Mayer.
		Deutsch . .	" " "

Real- und höhere Töchter Schule.

		Sexta.	
3—4	{	Hebräisch . .	Hr. Dr. Sulzbach.
		Geographie . .	" " "
		Französisch . .	" " Mayer.
		5. Mädchen-Klasse.	
4—5	{	Hebräisch . .	Hr. Apelt.
		Bibl. Geschichte	" "
		Deutsch . .	" "

Dienstag den 8. September.

		Quinta.	
8 ³⁰ —9 ⁵⁰	{	Hebräisch . .	Hr. S. A. Hirsch.
		Geschichte . .	" " "
		Rechnen . .	Dr. Sulzbach.
		Französisch . .	" " Mayer.

Um Uhr.

Quarta.

9 ⁵⁰ —11 ¹⁰	{	Hebräisch . .	Hr. S. A. Hirsch.
		Deutsch . .	" " "
		Französisch . .	" Collonel.
		Geographie . .	" S. A. Hirsch.
		4. Mädchen-Klasse.	
3—4	{	Deutsch . .	Hr. Baruch.
		Französisch 4 ^a .	" Plaut.
		Naturgeschichte	" Trunpff.
		3. Mädchen-Klasse.	
4—5 ²⁰	{	Hebräisch . .	Hr. Japhet.
		Geographie . .	" Baruch.
		Geschichte . .	" Japhet.
		Französisch 3 ^a .	" Collonel.

Mittwoch den 9. September.

Tertia.

8—9 ⁴⁰	{	Hebräisch . .	Hr. S. A. Hirsch.
		Deutsch . .	" Dr. Levi.
		Naturgeschichte	" " Creifelds.
		Mathematik . .	" " "
		Geschichte . .	" " Levi.

Secunda.

9 ⁴⁰ —11 ²⁰	{	Hebräisch . .	Hr. Dr. Hirsch.
		Geometrie ^{Unter-} secunda	" " Creifelds.
		Französisch . .	" " Matthien.
		Algebra ^{Ober-} secunda	" Dr. Creifelds.
		Englisch . .	" Collonel.
3—3 ⁵⁰	{	Physik ^{Ober- u. Unter-} secunda	" Dr. Creifelds.
		Rechnen m. Prima	" Pfeiffer.

Um Uhr.	2. Mädchen-Klasse.
3 ⁵⁰ —5 ³⁰	{ Hebräisch . . Hr. Dr. Levi.
	{ Französisch . Frau Scherer.
	{ Englisch . . . " Simpson.
	{ Naturkunde . Hr. Trumpff.
	{ Geschichte . . " S. A. Hirsch.

Donnerstag den 10. September.

Prima.

8 ³⁰ —10	{ Hebräisch . . Hr. Dr. Hirsch.
	{ Französisch . " Matthieu.
	{ Englisch . . . " Colonel.
	{ Mathematik . " Dr. Creifelds.

Um Uhr.	1. Mädchen-Klasse.
10—11	{ Hebräisch . . Hr. Dr. Hirsch.
	{ Naturkunde . . " Trumpff.
	{ Rechnen m. d. 2. Kl. " Pfeiffer.

Prima.

3—4	{ Physik . . . Hr. Dr. Creifelds.
	{ Chemie . . . " " "
	{ Geschichte . . " " Hirsch.

1. Mädchen-Klasse.

4—5	{ Englisch . . Frau Simpson.
	{ Französisch . " Scherer.
	{ Geschichte . . Hr. Dr. Hirsch.

Declamation, Choral, Schlussrede.

Probefchriften, Zeichnungen und Aufsätze liegen während der Prüfung zur Ansicht vor. — Die unter Leitung der Frl. Gaerth, Frl. Neumüller und Frl. Kausch angefertigten Handarbeiten der Schülerinnen sind an den Prüfungstagen von 5 Uhr Nachmittags zur Ansicht ausgelegt.

Die Prüfung der Knaben im Talmud wird am Sonntag den 6. September von 9 bis 12 Uhr stattfinden.

Zu der bevorstehenden Prüfung werden unsere Hochblöblichen und Hochwürdigen Oberbehörden, der löbl. Vorstand und Schulrath der israelitischen Religionsgesellschaft, die Eltern und Vorgesetzten der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde des öffentlichen Jugendunterrichtes ergebenst eingeladen.

Der Director:

Rabbiner Hirsch.

Schulnachrichten.

Das Schuljahr, über dessen Ergebnisse wir in diesen Blättern zu berichten haben, war für unsere Anstalten von folgenreicher Bedeutung. Unterm 25. Januar 1867 wurde unsere Realschule vom königl. Unterrichts-Ministerium als Realschule 2. O. anerkannt und demzufolge der höchsten Ortes genehmigte Lehrplan mit dem 1. October zur Ausführung gebracht. Einige Abweichungen waren für dieses Jahr des Ueberganges in den unteren und mittleren Klassen nicht zu umgehen. Unsere Schulklassen wurden um eine Elementarklasse für Knaben und eine Elementarklasse für Mädchen vermehrt und bestehen unsere Anstalten nunmehr aus einer Elementarschule von drei, einer Realschule von sechs, und einer höheren Töchterschule von fünf Klassen. Für diejenigen Schülerinnen, welche die höhere Töchterschule durchgemacht, wurde gleichzeitig ein Fortbildungsunterricht eingeführt und ihnen zugleich Gelegenheit geboten, außerdem nach ihrer Wahl an den Unterrichtsstunden der ersten Klasse theilzunehmen. In Folge der Ueberfüllung unserer untersten Elementarklasse war für diesen Sommer eine provisorische Theilung in zwei Parallel-Klassen nothwendig.

Auch unsere Lehrkräfte haben eine erfreuliche Bereicherung gefunden. An die Stelle des Herrn Dr. Heinemann ist Herr Samuel A. Hirsch als Klassenlehrer an unserer Realschule eingetreten, Herr Mathias Apelt als Klassenlehrer an unserer Elementarschule. Frau Scherer und Frau Simpson wurden für den französischen und englischen Unterricht an der höheren Töchterschule angestellt, Herr S. Bamberger wurde ein Theil des Wischna-Unterrichts übertragen, und hat Herr Rungeffer im Winter bis zum Eintritt des Herrn Apelt in der Elementarschule und im Sommer in einigen mathematischen und physikalischen Stunden in der Realschule vicarirt.

Dagegen bedauern wir den Abgang des Herrn Dr. Noll berichten zu müssen, der sich durch vermehrte Berufsobliegenheiten an der höhern Bürgerschule verhindert sah, seine Kräfte auch unserer Anstalt zu widmen, die seinen Leistungen ein ehrendes Andenken bewahrt.

Bei Beginn des Wintersemesters zählten unsere Anstalten 186 Knaben und 123 Mädchen, bei Beginn des Sommersemesters 202 Knaben und 128 Mädchen.

Auch in diesem Jahre war unseren Anstalten eine opferfreundige Theilnahme ihrer Freunde zugewandt. Die Zahl unserer Freiplätze wurde um drei, jeder zu 1000 fl., vermehrt, und zwar stiftete ein ungenannt bleibender Freund unserer Anstalt einen Freiplatz (Nro. 16.), ein desgleichen (Nro. 17.) wurde von Frau Adelheid Kulp in Ausführung eines Wunsches ihres sel. Mannes, Herrn Juda Michael Kulp, auf Namen der Frau Johanna Israel, geb. Kulp, gestiftet, und stiftete Herr Nathan Marcus Oppenheim einen Freiplatz (Nro. 18.) auf Namen des Herrn Marcus Nathan Oppenheim. Indem wir dieselben, so wie in Folgendem die unsern verschiedenen Zwecken gütigst zugewandten Spenden mit herzlichem Danke verzeichnen, hoffen wir, daß es uns mit göttlichem Beistande gelingen werde, auch ferner unsere Bestrebungen für die Jugendbildung in einer des Beifalls und des Wohlwollens aller Freunde des Jugendheiles würdigen Weise zu bethätigen.

Gingegangene Geschenke

vom 15. März 1867 bis 15. August 1868.

Für die projektirte Wittwen- und Waisen-Casse für die ordentlichen Lehrer der Anstalt.

	fl. fr.		fl. fr.
Von Herrn Hainebach bei Eintritt seines Sohnes Heinrich	1 30	Von Herrn M. M. H. Dypenheimer bei Austritt seines Sohnes Marcus	5 —
" " Jacob Gans bei Eintritt seiner Tochter Ernestine	1 45	" " Jsaak Schames bei Austritt seiner Kinder Sara und Ludwig	5 —
" " Selig Goldschmidt = Fuld bei Eintritt seiner Tochter Hedwig	5 —	" " Eppertshausen bei Austritt seines Sohnes Ignaz	1 —
" " Philipp Baumgarten bei Eintritt seines Sohnes Salomon	1 —	" " M. M. H. Dypenheimer beim Austritt seines Sohnes Alexander	5 —
" " Benjamin Roos bei Eintritt seiner Tochter Hannah	2 —	" " H. Mayer bei Austritt seines Sohnes Joseph	1 —
" " L. W. Schwabacher bei Eintritt seines Sohnes Naphthali	3 —	" " Wolf Fuld bei Austritt seiner Tochter Fulchen	2 30
" Ungenannt bei Eintritt ihres Sohnes Meyer	25 —	" " M. F. Kirchheim bei Austritt seines Sohnes Raphael	7 —
" Herrn David Weil bei Eintritt seines Sohnes Moriz	1 —	" " Ph. Ellinger bei Austritt seiner Tochter Flora	5 24
" " Aron Dypenheimer bei Eintritt seines Enkel Hermann Rothbaum	2 —	" " Alexander Wallau bei Austritt seines Sohnes Leopold	1 —
" " Leopold Steindecker bei Eintritt seiner Tochter Therese	5 —	" " B. Benschheim bei Austritt seiner Tochter Henriette	1 45
" " Nathan Goldschmidt bei Eintritt seines Sohnes Max	1 —	Halbjährige Schülerbeiträge: I. Semester	69 —
" " L. Ehrmann bei Eintritt seiner Tochter Johanna	2 —	" " " " II. "	72 —
" " Jacob Loewenstein bei Eintritt seines Sohnes Bernhard	2 30	Beiträge der Lehrer pr. 1867:	
" " L. Goldschmidt beim Eintritt seiner Tochter Bertha	1 12	Von Herrn Dr. Hirsch	10 —
" Frau L. Bauer Wittw. bei Austritt ihrer Tochter Lina	2 —	" " Dr. Levi	10 —
" Herrn Sal. A. Hirsch bei Austritt seiner Tochter Beilchen	3 30	" " Dr. Heinemann	10 —
		" " Dr. Mayer	10 —
		" " Dr. Sulzbach	10 —
		" " J. M. Zaphet	10 —
		" " A. Baruch	10 —

	fl. fr.		fl. fr.
Von Herrn M. J. Loewenthal	10 —	Von Herrn Benjamin Noos zum ehren-	
" " M. Plaut	10 —	den Andenken an seine sel. Gattin	100 —
Beiträge der Lehrer pr. 1868:		" " Salomon u. Gabriel Worms	
" " Dr. Hirsch	10 —	in London ein Geschenk, durch	
" " Dr. Levi	10 —	Herrn Isaac Kaufmann	100 —
" " Dr. Mayer	10 —	" " L. W. Schwabacher und Ker-	
" " Dr. Sulzbach	10 —	ber wegen Ver- und Ermiethung	
" " J. M. Zaphet	10 —	eines Lokals	1 —
" " A. Baruch	10 —	" " A. F. Mezger und Frau Gold-	
" " M. J. Loewenthal	10 —	ner, Miethpennig	— 48
" " M. Plaut	10 —	" " A. F. Mezger und Herrn L.	
" " Samuel Goldschmidt und S.		Michels, Miethpennig	— 24
Königswerther bei Er- und		" " D. Müller, wegen Wohnungs-	
Vermiethung einer Wohnung durch		vermiethung an Herrn Hefner	1 —
Herrn Semai Homburger	2 —	" " D. Müller, wegen Verkauf eines	
" Frau Adelheid Kulp am Sterbetage		Hauses	2 —
ihres sel. Mannes, Herrn Juda		" " Manuel van Bina am Jahr-	
Michael Kulp ב' אהרן ב' אהרן	40 —	zeitige seiner sel. Mutter אהרן ב' אהרן	3 —
" Herrn A. am 3. Ndar	10 —	" Frau Mina Kulp und Herrn B. Gold-	
" " M. Seewald und Weil-Gun-		berg, Miethpennig, durch Herrn	
dersheim, Miethpennig	2 —	Mary Hahn	2 —
" Henriette Oppenheimer bei Em-		" Herrn M. S. ein Geschenk	15 —
pfang einer Prämie, durch Herrn		" " J. Glauberg und Frau M. S.	
J. M. Zaphet	1 —	Stiebel Witw. bei Ver- und Er-	
" einer Schülerin der 5. Klasse bei Empfang		miethung einer Wohnung	1 10
einer Prämie	1 —	" " Dr. Jonas, überbracht durch	
" Moritz Sichel bei Empfang einer		Herrn Friesländer	17 30
Prämie	1 —	" " J. A. Lorch am Sterbetage seiner	
" Herrn Aron Oppenheimer für sei-		sel. Frau אהרן ב' אהרן	1 12
nen Sohn Lazar und seinen Onkel		" Ungenannt durch Herrn Samuel Scha-	
H. Rothbaum bei Empfang		mes	20 —
einer Prämie	3 —	" Frau Ellis A. Franklin zum An-	
" Frau Hoffmann	5 —	denken an ihren sel. Vater אהרן ב' אהרן	6 —
" Ungenannt am Jahrszeitige אהרן ב' אהרן		" Herrn Carl Heinemann am Geburts-	
durch Herrn Semai Hombur-		tage von Carl Heinemann	2 —
ger	8 —	" " W. F. Schneider und Herrn	
" Frau Sara Kulp, geb. Kulp	5 —	Gumpertz Dann, Miethpennig	2 24
" Herrn J. Rothbach und A. Mezger		" Frau Goldschmidt, geb. Fleich, am	
Miethpennig durch die Agentur		Jahrszeitige ihres sel. Vaters, durch	
Simon Reif	1 —	Herrn Michael Löb Mainz	5 —
" Frau Helene Rothbach am Jahrszeit-		" Herrn A. Adler und Herrn Mayer	
ige ihres sel. Vaters 'א אהרן		Schwarzschild, Miethpennig	1 30
הפסד	1 —	" " Louis Schleisinger aus Eng-	
" Freiherrn und Freiin Carl von		land durch Herrn Rabbiner	
Rothschild aus Anlaß der Ver-		Hirsch	12 —
eheleichung ihrer Tochter Emma		" " J. A. Lorch אהרן ב' אהרן zum An-	
mit Freiherrn Nathaniel von		denken an seine sel. Frau	1 48
Rothschild in London	100 —	" " Menko Mary Kulp am Sterbe-	
" Ungenannt aus einer Wette, überbracht		tage seines sel. Vaters, den 15.	
durch Herrn Dr. Heinemann	2 —	Oktober	10 —
		" Fräulein Elise Oppenheim und	
		Herrn W. Niederhofsheim bei	
		ihrer Verlobung	7 —

	fl. fr.
Von Frau G. durch Herrn Rabbiner Hirsch . . .	5 —
„ Ungenannt durch Herrn Michael Stern . . .	5 —
„ Herrn B. M. Goldschmidt im Namen der Geschwister des sel. Herrn Wolf Mayer Goldschmidt, zum ehrenden Andenken an denselben . . .	60 —
„ Frau Caroline Glauberg am 28. Cheshwan . . .	2 —
„ Herrn Bernhard und Beni Strauß am Sterbetage ihrer sel. Mutter am 17. Cheshwan . . .	2 —
„ „ Bernh. Mann und M. Fürth bei Ver- und Ermiethung einer Wohnung . . .	2 —
„ „ Beni Benjamin am Sterbetage seiner sel. Frau Sara, geb. Dann כ"ה תשרי . . .	10 —
„ „ J. M. Spanier und M. W. Scheibel, in Firma A. Straub, bei Ver- und Ermiethung eines Ladens . . .	1 —
„ M. M. am 6. Kislew durch Herrn L. Rapp . . .	3 30
„ Frau B. Kra am Jahrzeitage des sel. Herrn Jac. Kra, 6. Kislew . . .	1 30
„ Frau Regine Mayer, Frau Amalie Heinemann und Frau Ubele Rosenbaum, geb. Mainz, am Todestage ihrer sel. Mutter ח"ו חשוון . . .	5 15
„ Herrn Menko Marg Kulp am Sterbetage seiner sel. Mutter . . .	10 —
„ „ Herrn Leopold Dann am 10. Deweth, am Jahrzeitage seines sel. Vaters . . .	5 —
Bei der Verlobung von Fräulein Sophie Scheuer und Herrn Samuel Hainebach aus Sessigenstadt durch Herrn Jacob Glauberg gesammelt . . .	3 25
Von Herrn S. A. Franklin am Jahrzeitage seines sel. Vaters ח"ב ט' . . .	6 —
„ Frau S. A. Franklin am Jahrzeitage ihrer sel. Mutter ח"ב ט' . . .	3 —
„ Fräulein Sehree am Jahrzeitage ihrer sel. Mutter . . .	1 30
„ Frau Philipp Mann am Sterbetage ihres sel. Sohnes Leopold י' שבט durch Herrn J. Wolff . . .	10 —
„ „ Philipp Mann am Jahrzeitage ihres sel. Mannes שבט י" durch Herrn J. Wolff . . .	10 —

	fl. fr.
Von Herrn Pollak und Vanhaus bei Ver- und Ermiethung einer Wohnung . . .	1 —
„ Frau B. Kra zum Andenken an ihren sel. Sohn Joseph ח"ב שבט . . .	1 10
„ Ungenannt an seinem Geburtstage א"כ שבט, durch Herrn Jac. Wolff . . .	2 24
„ Frau Philipp Mann am Jahrestage ihrer sel. Tochter Adelheid ח"ה אדר א' . . .	10 —
„ Ungenannt . . .	3 30
„ Herrn Flic u. Frn. Samuel Schames bei Er- und Vermietung einer Wohnung . . .	2 —
„ „ Thalheim und Frau Wittwe Gumpertz, bei Er- und Vermietung einer Wohnung . . .	2 —
„ Frau Sara Kulp, geb. Kulp, am Sterbetage ihres sel. Vaters . . .	10 —
„ „ Mathilde Goldschmidt, geb. Kulp, am Todestage ihres sel. Vaters . . .	10 —
„ Herrn Dr. Mayer und Frau Höffler, wegen Ver- und Ermiethung einer Wohnung . . .	2 —
„ Frau Jeanette Kirchheim, am Jahrestage ח"ו אדר א' . . .	6 —
„ Herrn A. Rothschild und Frau B. Ehe als Miethspennig . . .	1 —
„ Frau Ehrmann bei Rosetten's Genesung . . .	2 20
„ „ Maier am Sterbetage ihres sel. Mannes Herrn Max Maier ח"ה אדר א' . . .	1 —
„ „ Caroline Glauberg am Jahrestage ihres sel. Vaters . . .	2 —
„ Herrn Emanuel Höchberg bei Verkauf eines Hauses, durch Herrn L. Rapp . . .	5 —
„ Ungenannt am Jahrzeitage ח"ב ט' durch Herrn Semai Homburger . . .	10 —
„ B. Schfls. für J. Str. Ertrag einer Wette . . .	10 —
„ Herrn S. B. Schottensfels . . .	5 —
„ „ Nathan M. Dypenheim bei Ableben seines Sohnes Marcus . . .	25 —
„ Frau S. B. Schottensfels am Jahrzeitage, überbracht durch Herrn L. Rapp . . .	5 —
„ Herrn M. M. Rapp ein Geschenk . . .	2 —
„ „ Moses Isaac Dypenheimer bei Vermählung seiner Tochter . . .	10 —

	fl.	tr.		fl.	tr.
Von Herrn Ph. Feist und Moses Jesaias Cohn, bei Er- und Vermiethung einer Wohnung	2	—	Von Herrn N. Maas jr., überbracht durch Herrn Julius Hirsch	2	—
„ L. S. an seiner נשׂו ך den 2. Mai	5	—	„ einem früheren Schüler der Unterrichts-Anstalt, jetzt in New-York	50	—
„ Herrn Albert Merton durch Herrn Benjamin Roos	100	—	„ N. N. durch Herrn Samuel Schames	8	15
„ „ Hahn und Herrn Schwabacher bei Ver- und Ermiethung einer Gartenwohnung	2	—	„ Herrn Moses Mainz und Herrn Eppertshausen bei Ver- und Ermiethung eines Ladens	2	—
„ „ S. Sonneberg und W. Ravensberger bei Er- und Vermiethung einer Wohnung	1	—	„ „ J. A. Lorch am Todestage seiner sel. Frau ןׁ ןׁׁ	1	12
Vermächtniß der sel. Frau Marianne Finkelheimer, geb. Maas, durch Herrn Dr. jur. Finkelheimer	30	—	„ „ H. B. Schottenfels und Herrn Seckbach bei Ver- und Ermiethung einer Wohnung	1	—
Von Herrn Salomon Sachs, überbracht durch Herrn B. W. Wertheimer	20	—	„ Anonym bei einer Familienfreude	3	20
			„ Herrn Michael Moses Mainz, Geschenkt zum Andenken an seine sel. Gattin Sara geb. Schwabacher St. 1. Ansbach-Gunzenhausener fl. 7.-Loos.		

Für den projektirten Pensions-Fond der ordentlichen Lehrer der Anstalt.

Von Frau Adelheid Kulp am Sterbetage ihres sel. Mannes, Herrn Juda Michael Kulp ן ך ך ן ןׁ	15	—	Von Fräulein Elise Oppenheim und Hrn. W. Niederhofheim bei ihrer Verlobung	5	—
„ Herrn S. Eisenmann	20	—	„ Herrn B. M. Goldschmidt im Namen der Geschwister des seligen Herrn Wolf Mayer Goldschmidt zum ehrenden Andenken an denselben	40	—
„ „ Selig Goldschmidt - Fulb bei Eintritt seiner Tochter Hedwig	5	—	„ Frau Jeannette Kirchheim am Jahrestage ך ך ןׁ	6	—
„ „ Jsaak Schames bei Austritt seiner Kinder Sara und Ludwig	5	—	„ Herrn Salomon Sachs, überbracht durch Herrn B. W. Wertheimer	20	—
„ „ Mayer Schwarzschild und Frau Hirsch Jsaak, Miethpfennig	1	12	„ N. N. durch Herrn Samuel Schames	8	—
„ „ Mayer Schwarzschild bei Eintritt seines Sohnes Leopold	1	—	„ Ungenannt	1	—
„ „ Benjamin Roos zum ehrenden Andenken an seine sel. Gattin	100	—	„ Ungenannt	1	—
„ „ W. anonym	5	—	„ Herrn Michael Moses Mainz zum ehrenden Andenken an seine sel. Gattin Sara, geb. Schwabacher St. 1. Ansbach-Gunzenhausener fl. 7.-Loos.		
„ „ Samuel Schames	5	—			

Für den Reserve-Fond der Anstalt.

Von Herrn Menko Marx Kulp am Sterbetage seines sel. Vaters den 15. October	10	—	durch Vermittlung des Vorstandes der ihr. Relig.-Gef.	1000	—
„ Ungenannt aus dem Nachlasse von G.			Von Herrn Menko Marx Kulp am Sterbetage seiner sel. Mutter	10	—

Für die projektirte Buschfuß-Casse.

	fl. tr.		
Von Frau Adelheid Kulp am Sterbetage ihres sel. Mannes, Herrn Juda Michael Kulp 'עו אדר ב' תרכ"ז	30 —	Von Herrn Michael Moses Mainz Geschenk zum Andenken an seine sel. Gattin Sara, geb. Schwabacher: Pre. 500. — 5% Central Toscana'sche Eisenb. Prior.-Oblig. — fl. 100. — 5% Oestreich. National-Oblig.	

Für die Talmud-Chora-Casse.

			fl. tr.
Von Frau Adelheid Kulp am Sterbetage ihres sel. Mannes, Herrn J. M. Kulp	15 —	Von Herrn B. M. Goldschmidt im Namen der Geschwister des sel. Herrn Wolf Goldschmidt zum ehrenden Andenken an denselben	60 —
" " Selig Goldschmidt = Fuld bei Eintritt seiner Tochter Hedwig	5 —	Aus der Mabel Moses Braunschweig'schen Stiftung 'ע"ב	20 —
" " H. B. Schottenfels	5 —	Legat des sel. Freiherrn A. M. von Rothschild	600 —
" " B. Moos zum ehrenden Andenken an seine sel. Frau	100 —	Von Herrn M. Mainz jun. zum ehrenden Andenken an seine sel. Frau. Stk. 1/2 östr. 1864er Loos.	
" " B. anonym	5 —	" A. M. 'ע"ב	10 —
" N. N. 'ע"ב durch Herrn L. Rapp	10 —	" Frau Jac. v. Hirsch auf Gerenth am Todestage ihres sel. Mannes	25 —
" Frau Jac. v. Hirsch auf Gerenth am Todestage ihres sel. Mannes	25 —	Legat des sel. Freiherrn A. M. v. Rothschild	600 —
" Herrn J. M. Spanier	2 42	Anonym bei einer Familienfreude	3 20
" Fräulein Elise Oppenheim und Herrn Wolfgang Niederhofheim bei ihrer Verlobung	10 —		

An die laufende Schul-Casse.

Von Herrn Dr. Mayer für die Bibliothek	3 12	Von Herrn Michael Moses Mainz	25 —
" " H. B. Schottenfels	5 —	Freiwillige Beiträge unserer Mitglieder für das Jahr 1867	5885 30
" " Beni Benjamin 'ע"ב	20 —		

Für die Casse zur Fortbildung von Schülerinnen der Anstalt.

Von Herrn S. Goldschmidt = Fuld bei Eintritt seiner Tochter Hedwig	5 —	Von Ungenanntem zum Capitalfond, durch Herrn Rabbiner Hirsch	500 —
--	-----	--	-------

Für die Casse zur Anschaffung von Büchern und Schreibmaterialien für unbemittelte Schüler.

Von Herrn S. Goldschmidt = Fuld bei Eintritt seiner Tochter Hedwig	5 —	Von Herrn Dr. A. Sulzbach bei glücklicher Entbindung seiner Frau	2 20
" " Salomon u. Gabriel Worms in London, durch Herrn J. Kaufmann	20 —	" " Jes. Hecht und J. Schott Wtw. Miethspennig	2 —
" " Jes. Hecht und Frau Schottenfels Wtw., Miethspennig, durch Herrn Kaunheim	1 —	" den Hinterbliebenen der Frau Bertha Stein, durch Herrn J. Kaufmann	50 —
		Anonym bei einer Familienfreude	3 20

Für die Hermann Speyer'sche Stiftung.

Von Herrn J. Jac. Speyer zur Anschaffung von Winterkleidern an bedürftige, hier nicht heimatberechtigte Schüler, am 11. December zu über- geben 40 —	fl. fr.	Von Herrn Wolfgang Niederhofheim bei seiner Verlobung 3 —	fl. fr.
--	---------	--	---------

Für die Philipp Abr. Cohen'sche Stiftung.

Von Herrn Albert Merton	150 —
-----------------------------------	-------

Für die Bibliothek.

Von Herrn Pinkus Horwig ein schönes DZ.	
" " Dr. Koll ein Exemplar der Zeitschrift: Der zoologische Garten.	

Eltern und Vormünder werden ersucht, bereits angemeldete oder der Anstalt noch zu übergebende Schüler und Schülerinnen **Freitag den 11. September, Vormittags 11 Uhr, im Schullokale** vorzustellen.

In Folge der erhöhten Bedürfnisse unserer Anstalten tritt mit Genehmigung des löbl. Vorstandes unserer Religionsgesellschaft eine theilweise Erhöhung des Schulgeldes für Knaben ein und beträgt dasselbe vom 1. October an halbjährlich: für

Knaben:		Mädchen:	
Elementarschule:		H. Töchterchule:	
	fl. fr.		fl. fr.
3. Klasse	17 30	5. Klasse	17 30
2. "	20 —	4. "	22 30
1. "	24 —	3. "	25 —
		2. "	27 30
		1. "	27 30
Realschule:			
Sexta	27 —		
Quinta	30 —		
Quarta	30 —		
Tertia	30 —		
Secunda	30 —		
Prima	30 —		

Beginn des Winterkursus: Montag den 12. October.





